



Volksbank
am Württemberg eG

Jahresbericht 2025

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
am Württemberg eG**



Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von einer weiterhin angespannten innenpolitischen und geopolitischen Lage. In Deutschland standen wirtschaftspolitische Weichenstellungen im Spannungsfeld zwischen Konsolidierungsdruck, Investitionsbedarf und strukturellen Reformen. Themen wie Fachkräftemangel, Energiekosten sowie die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bestimmten maßgeblich die wirtschaftliche Entwicklung und beeinflussten auch das Investitions- und Konsumverhalten negativ.

International war das Umfeld weiterhin von geopolitischen Spannungen und regionalen Konflikten geprägt. Insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie Konflikte im Nahen Osten belasteten die globalen Lieferketten, die Energie- und Rohstoffmärkte und führten zu einer erhöhten Unsicherheit an den Finanzmärkten. Gleichzeitig zeigten sich die USA als zunehmend schwieriger Partner der EU-Staaten, das historisch gewachsene Gefüge der westlichen Länder wird zunehmend in Frage gestellt. Die Zoll- und Handelspolitik der neuen US-Administration sorgte gleichzeitig für massive Unsicherheiten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 verlief insgesamt verhalten. In Deutschland wurde nach ersten Berechnungen ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 0,2 % erreicht, nachdem die Vorjahre von Stagnation geprägt waren. Die Inflation entwickelte sich im Jahresverlauf rückläufig. In Deutschland lag die durchschnittliche Teuerungsrate 2025 bei etwa 2,2 %.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich insgesamt etwas schwächer als im Vorjahr: Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag zum Jahresende bei 6,3 %. Gleichzeitig blieb der Fachkräftemangel in vielen Branchen ein strukturelles Thema.

Die Zinsstrukturkurve verlief – gemessen an der Renditedifferenz von Anleihen mit Restlaufzeiten von zwei und zehn Jahren – für deutsche Anleihen weiterhin normal steigend. Im Jahresverlauf hat sich der Renditeabstand weiter vergrößert und lag zum Jahresende bei etwa 70 Basispunkten. Die Aktienmärkte setzten ihren Aufwärtstrend fort. Der DAX schloss zum Jahresende mit 24.490 Punkten und verzeichnete damit einen Anstieg von 23,0% gegenüber dem Vorjahreswert von 19.909 Punkten. Daneben erreichten Edelmetalle sehr starke Preissteigerungen.

Entwicklung der Volksbank am Württemberg eG

Die Volksbank am Württemberg eG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Bilanzvolumen um 6,4 % auf 2,08 Mrd. € ausweiten. Die Forderungen an Kunden

sind um 3,3 % (44 Mio. €) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 4,8 % (67 Mio. €) gestiegen. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich deutlich um 38 Mio. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 50 Mio. €. Auch die Eigenanlagen der Bank in Wertpapieren haben einen deutlichen Zuwachs um 44 Mio. € oder 9,7 % auf 500 Mio. € erfahren.

Die Volksbank am Württemberg eG verfügt weiterhin über eine sehr solide Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, die eine wichtige Grundlage für Stabilität und weiteres Wachstum bildet.

Das betreute Kundenanlagevolumen – inkl. Verbund- und Wertpapiergeschäft – ist um 4,6 % auf über 4,1 Mrd. € gewachsen. Wir unterstreichen damit unseren klaren Fokus auf eine lösungsorientierte und produktneutrale Beratung unserer Kunden.

Das Jahresergebnis ist geprägt von einem um 21,1 % erhöhten Zinsüberschuss. Die Normalisierung der Zinsstrukturkurve hat maßgeblich zu dieser Verbesserung beigetragen. Der Provisionsüberschuss war leicht rückläufig, da die an uns vermittelten Wohnbaufinanzierungen deutlich gestiegen sind und hierfür im ersten Laufzeitjahr Vermittlungsaufwendungen entstehen. Die Verwaltungsaufwendungen und der Personalaufwand konnten durch ein gutes Kostenmanagement und effiziente Abläufe auf einem günstigen Niveau gehalten werden. Für 2026 rechnen wir mit einem spürbaren Anstieg der Personalkosten, nachdem Maßnahmen der Nachfolgeplanung greifen.

In Summe konnte das operative Ergebnis deutlich gesteigert werden. Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Kredite lag mit 5,5 Mio. € über dem langjährigen Durchschnitt und dem Planwert. Die Risikovorsorge wurde dabei mit Blick auf die schwierige Konjunktur- und Immobilienmarktlage bewusst vorsichtig bemessen. Der Jahresüberschuss von 5,1 Mio. Euro ist zufriedenstellend und ermöglicht eine angemessene Dotierung der Rücklagen und Stärkung der Eigenmittel. Für das abgelaufene Jahr schlagen wir eine attraktive Dividende von 4 % und auf Grund der verbesserten Ertragslage einen Bonus von 0,5 % vor.

Personalentwicklung und Nachfolgeplanung

In den kommenden Jahren werden altersbedingt zahlreiche erfahrene Leistungsträgerinnen und Leistungsträger sowie Führungskräfte unser Haus verlassen. Dies nehmen wir zum Anlass, die Nachfolgeplanung frühzeitig, strukturiert und vorausschauend zu gestalten.

Für zentrale Fach- und Führungspositionen ist es uns bereits gelungen, qualifizierte Nachwuchs- und Potenzialkräfte zu gewinnen, die wir gezielt und systematisch auf ihre künftigen Aufgaben vorbereiten.



Die hierfür bewusst eingeplanten temporären Doppelbesetzungen führen zwar kurzfristig zu einem erhöhten Personalaufwand, sichern jedoch einen nachhaltigen Wissenstransfer, gewährleisten Kontinuität in der Aufgabenerfüllung und geben unseren Nachwuchskräften die notwendige Zeit, sich fachlich wie persönlich in ihre Rollen zu entwickeln.

Als attraktiver Arbeitgeber schaffen wir hierfür die passenden Rahmenbedingungen: Wir bieten sowohl Nachwuchskräften als auch erfahrenen Mitarbeitenden individuelle und zukunftsorientierte Entwicklungsperspektiven in einem dynamischen Arbeitsumfeld. Dabei legen wir großen Wert auf transparente Karrierepfade, gezielte Qualifizierungsmaßnahmen sowie eine Unternehmenskultur, die kontinuierliches Lernen, Eigenverantwortung und persönliche Weiterentwicklung aktiv fördert. Unser Ziel ist es, die Potenziale unserer Mitarbeitenden bestmöglich zu entfalten und sie langfristig an unser Haus zu binden.

Ausblick und Dank

Vor dem Hintergrund eines sich weiter normalisierenden Zinsumfelds erwarten wir eine stabile Entwicklung unseres Zinsergebnisses. Eine steilere Zinsstrukturkurve wirkt sich zunehmend positiv auf den Zinsüberschuss aus, der die wesentliche Ertragssäule unseres Hauses darstellt. Parallel dazu gewinnt das Provisionsergebnis weiter an Bedeutung, welches wir über das Vermittlungsgeschäft weiter forcieren wollen. Durch den gezielten Ausbau unserer Beratungs- und Dienstleistungsangebote – insbesondere im Wertpapiergeschäft, in der Altersvorsorge sowie im Zahlungsverkehr – stärken wir die Diversifikation und Stabilität unserer Erträge.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht jedoch weiterhin der Mehrwert unserer persönlichen Beratung. Gerade in einem zunehmend komplexen Finanzumfeld ist eine individuelle, vertrauensvolle und ganzheitliche Begleitung unserer Kunden von zentraler Bedeutung.

Die Kundenstruktur der Bank zeigt, dass wir regelmäßig auch Kunden mit größeren Volumen davon überzeugen können.

Unser Anspruch für die Privatkunden ist es, finanzielle Fragestellungen nicht nur zu beantworten, sondern vorausschauende Lösungen zu entwickeln – sei es bei der Finanzierung von Wohneigentum, beim Vermögensaufbau oder in der Generationenberatung bei Vermögensübertragungen. Digitale Anwendungen verstehen wir dabei als sinnvolle Ergänzung, die unsere Beratungsleistung unterstützt und erweitert.

Auch unsere Firmen- und Immobilienkunden begleiten wir in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld als verlässlicher Partner – mit regionaler Nähe, fundierter Expertise und maßgeschneiderten Finanzierungslösungen. Auch schnelle und transparente Kreditentscheidungsabläufe sind ein wichtiger Mehrwert.

Nachhaltigkeit bleibt ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Ökologische und soziale Verantwortung sowie eine integre Unternehmensführung sind für uns selbstverständlich.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft. Ebenso danken wir dem Aufsichtsrat für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Besonders danken wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, für Ihr Vertrauen. Es ist unser Anspruch, auch künftig Ihr erster Ansprechpartner in allen finanziellen Angelegenheiten zu sein.

Ihre Zukunftsbank
Volksbank am Württemberg eG


Armin Hornung


Sascha Becker

Ihre Volksbank am Württemberg eG in Zahlen

Kundenkreditvolumen



1,5 Mrd. €

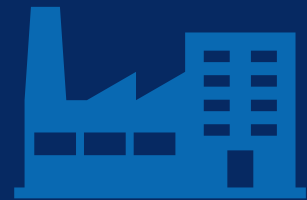
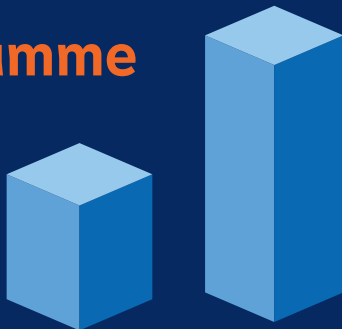


2,6 Mrd. €

Kundenanlagevolumen

2,1 Mrd. €

Bilanzsumme



120 Mio. €

Investitionen für
Firmenkunden

5.059.000 €

Jahresüberschuss



345

Wohnträume
erfüllt

92.000 €



**Soziales Engagement
durch
Spenden & Sponsoring**

**40.844 Kunden
vertrauen uns**



16.515

**Mitglieder
machen uns stark**



**10.263
Beratungs-
gespräche**

Mitarbeiter

Weiblich: 98
Männlich: 81



**Auszubildende: 12
Studenten: 4**

**5.811
Social Media
Follower**



**11.239.000 €
Gehaltszahlungen**



Bericht des Aufsichtsrates

Die Volksbank am Württemberg eG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Die Ertragslage der Bank hat sich positiv entwickelt und war befriedigend. Sie war durch eine Stabilisierung des Zinsüberschusses und einem geringeren Provisionsüberschuss bei in Summe leicht rückläufigen Sachaufwendungen und höheren Abschreibungen auf Sachanlagen geprägt, die gegenüber dem Vorjahr zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Betriebsergebnisses vor Bewertung führten. Das Bewertungsergebnis war aufgrund einer gegenüber dem Vorjahr höheren Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft negativ. Die Gesamtrisikolage ist geordnet, die Eigenmittelausstattung konnte weiter gestärkt werden. Die Ergebnisse der nächsten Jahre werden sich nach der Prognose kontinuierlich verbessern.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben nachgekommen und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Bank regelmäßig begleitet, beraten und die Geschäftsführung überwacht. In einem fortlaufenden Austausch mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat mit der geschäftlichen Entwicklung sowie der weiteren strategischen Ausrichtung der Bank befasst. In wesentliche, für die Bank grundlegende Entscheidungen war er unmittelbar eingebunden und hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst. Dazu zählte auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Dabei wurde insbesondere sichergestellt, dass keine unzulässigen Nichtprüfungsleistungen durch Personen erbracht werden, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen könnten. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die jeweils erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat rechtzeitig vor sowie in den Sitzungen schriftlich als auch mündlich umfassend über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über grundlegende Fragen der Unternehmensplanung und -strategie sowie über wesentliche Maßnahmen informiert. Mit dem Vorstand erörterten die Mitglieder des Aufsichtsrats aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Bankenumfeld sowie die daraus resultierenden erforderlichen Maßnahmen. Eine Sitzungspräsenz von 80,6 % in den Aufsichtsratssitzungen unterstreicht das Engagement der Aufsichtsratsmitglieder. Die Vorbereitung der Sitzungen erfolgte auf Basis der im Aufsichtsratsportal digital bereitgestellten Unterlagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an entsprechenden Schulungsmaßnahmen teilgenommen und erfüllen die hohen aufsichtsrechtlichen Anforderungen in vollem Umfang.

Die Aufgabenverteilung auf die verschiedenen Ausschüsse des Aufsichtsrats hat sich auch im Berichtsjahr erneut bewährt. Die Präsenz in den Ausschusssitzungen lag mit 92,6 % auf einem hohen Niveau. Der Präsidialausschuss, der zugleich die Funktionen des Nominierungs- und des Vergütungskontrollausschusses wahrnimmt, hat in seinen zwei Sitzungen auch die Grundsätze zur Auswahl von Führungskräften überprüft und sich mit der Besetzung der Organe befasst.

Der Kreditausschuss hat Einsicht in die vom Vorstand getroffenen Kreditentscheidungen genommen. Bei größeren Engagements sowie bei Organkrediten war der Ausschuss in die Prüfung der Kreditanträge eingebunden und fasste die jeweils erforderlichen Beschlüsse. Hierzu fanden im Berichtsjahr zwölf Sitzungen statt. Durch die regelmäßigen Beratungen und die Möglichkeit, in dringenden Fällen Beschlüsse im Wege der Fernkommunikation zu fassen, konnten unseren Kunden Kredite zeitnah bereitgestellt werden.

Der Risiko- und Prüfungsausschuss befasste sich in vier Sitzungen mit der Risikoberichterstattung. Die Berichte der Internen Revision, der Geldwäsche-, Datenschutz- und Compliancebeauftragten sowie des Auslagerungsmanagements wurden ebenso wie die Ergebnisse externer Prüfungen zu den geldwäscherechtlichen Vorgaben und den Vorschriften im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft erörtert und zur Kenntnis genommen. Wesentliche Mängel oder Limitüberschreitungen wurden vom Ausschuss nicht festgestellt. Auf Basis seiner Prüfungshandlungen gelangte der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass die Integrität des Rechnungslegungsprozesses gewährleistet ist und der Jahresabschluss 2025 ordnungsgemäß aufgestellt wurde.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Gesamtaufsichtsrat jeweils über die in den Sitzungen behandelten Themen, die gewonnenen Erkenntnisse sowie die gefassten Beschlüsse. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden überwiegend in Präsenz statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte gemeinsam mit dem Vorstand Besprechungen, in denen die laufende Geschäftsentwicklung sowie für die Bank wesentliche Themen erörtert wurden. Auch außerhalb der regulären



Sitzungen wurde der Vorsitzende vom Vorstand mündlich und schriftlich über wichtige Vorgänge informiert. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung, die ihm auf diesem Wege bekannt wurden, berichtete er dem Aufsichtsrat jeweils in der nächsten Sitzung.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft, eingehend beraten und gebilligt. Der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – steht im Einklang mit den Vorschriften der Satzung.

Die Prüfungsberichte des Genossenschaftsverbands und die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung wurden gemeinsam mit den Verbandsprüfern erörtert. Der vorliegende Jahresabschluss mit Lagebericht sowie der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Das Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung zur Kenntnis gebracht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

In der Vertreterversammlung finden die alljährlichen Wahlen in den Aufsichtsrat statt. Die Herren Andreas Bayer, Michael Bräutigam, Christian Klemm und Jochen Lauer scheidern turnusgemäß aus dem Gremium aus. Sie stellen sich erneut zur Wahl. Wiederwahlen sind möglich und werden der Vertreterversammlung empfohlen. Der Aufsichtsrat schlägt Frau Claudia Mickeler zur Neuwahl in das Gremium vor.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit und ihren hohen Einsatz seinen herzlichen Dank aus.

Im Mai 2026

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a final upward stroke, representing the signature of Dr. Fritz Oesterle.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Fritz Oesterle (Aufsichtsratsvorsitzender)

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		7.781.885,22	7.089
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	14.005.724,77	14.005.724,77	13.023
c) Guthaben bei Postgiroämtern		<u>0,00</u>	(13.023)
			0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00	0,00	0
b) Wechsel		<u>0,00</u>	(0)
			0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		112.136.764,22	73.432
b) andere Forderungen		<u>2.065.165,60</u>	2.313
4. Forderungen an Kunden			1.315.887
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	687.375.555,79		(535.794)
Kommunalkredite	74.552.100,21		(81.730)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	<u>0,00</u>	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	80.225.907,22		43.415
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	80.225.907,22		(43.415)
bb) von anderen Emittenten	<u>191.780.470,48</u>	272.006.377,70	192.357
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	164.632.341,74		(170.201)
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>0,00</u>	0
Nennbetrag	0,00		(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			219.666
6a. Handelsbestand			0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		31.071.776,95	31.087
darunter:			
an Kreditinstituten	2.137.842,30		(2.152)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		<u>1.099.850,00</u>	1.100
darunter:			
bei Kreditgenossen- schaften	1.074.800,00		(1.075)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			21.553
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			2.544
darunter: Treuhandkredite	2.075.883,43		(2.544)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	9
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>	0
			0
12. Sachanlagen			17.729
13. Sonstige Vermögensgegenstände			12.434
14. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	0
Summe der Aktiva		<u>2.078.987.489,54</u>	<u>1.953.638</u>

		Geschäftsjahr		Passivseite
		EUR	EUR	Vorjahr
		EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a)	täglich fällig		1.081.922,80	0
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>336.532.265,30</u>	287.934
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a)	Spareinlagen			
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	126.564.855,14		112.935
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>10.430.144,32</u>	136.994.999,46	27.498
b)	andere Verbindlichkeiten			
ba)	täglich fällig	941.720.773,01		886.208
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>400.190.069,15</u>	<u>1.341.910.842,16</u>	1.478.905.841,62
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a)	begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0
	darunter:			
	Geldmarktpapiere	0,00		(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			2.075.883,43	2.544
	darunter: Treuhandkredite	2.075.883,43		(2.544)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.601.836,22	1.677
6. Rechnungsabgrenzungsposten			11.067,29	8
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a)	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		6.801.298,00	7.135
b)	Steuerrückstellungen		281.576,00	0
c)	andere Rückstellungen		<u>3.109.329,18</u>	3.046
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genussrechtskapital			0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			85.500.000,00	81.800
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		(0)
12. Eigenkapital				
a)	Gezeichnetes Kapital		14.447.850,00	13.900
b)	Kapitalrücklage		0,00	0
c)	Ergebnisrücklagen			
ca)	gesetzliche Rücklage	64.600.000,00		62.100
cb)	andere Ergebnisrücklagen	<u>81.400.000,00</u>	146.000.000,00	79.400
d)	Bilanzgewinn		<u>2.638.619,70</u>	<u>2.626</u>
	Summe der Passiva		<u><u>2.078.987.489,54</u></u>	<u><u>1.953.638</u></u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	17.468.188,43		18.002
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	17.468.188,43	0
2. Andere Verpflichtungen				
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>91.977.789,97</u>	91.977.789,97	89.513
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		35.801.844,18			37.252
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>7.291.839,59</u>	43.093.683,77		5.997
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	249,81				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>20.151.171,47</u>	22.942.512,30	23.866
darunter: erhaltene negative Zinsen	671,60				(3)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			7.993.047,84		6.002
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.043.608,59		1.026
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>540.688,97</u>	9.577.345,40	444
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			10.901.435,09		10.531
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.174.979,36</u>	8.726.455,73	1.402
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.556.201,91	1.199
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		11.238.962,38			10.927
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.483.315,00</u>	13.722.277,38		2.717
darunter: für Altersversorgung	377.490,09				(782)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>10.310.491,67</u>	24.032.769,05	10.886
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.378.848,89	1.177
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				304.031,13	471
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.465.169,39		969
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-5.465.169,39	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			200.538,26		554
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-200.538,26	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11.421.158,62	9.482
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.633.275,77		383
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>28.937,70</u>	2.662.213,47	58
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>3.700.000,00</u>	<u>4.000</u>
25. Jahresüberschuss				5.058.945,15	5.041
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>79.674,55</u>	<u>85</u>
				5.138.619,70	5.126
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
				5.138.619,70	5.126
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.500.000,00		1.500
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>1.000.000,00</u>	<u>2.500.000,00</u>	<u>1.000</u>
29. Bilanzgewinn				<u>2.638.619,70</u>	<u>2.626</u>

Der vollständige Jahresabschluss 2025 wird im Unternehmensregister veröffentlicht.
Er enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes.

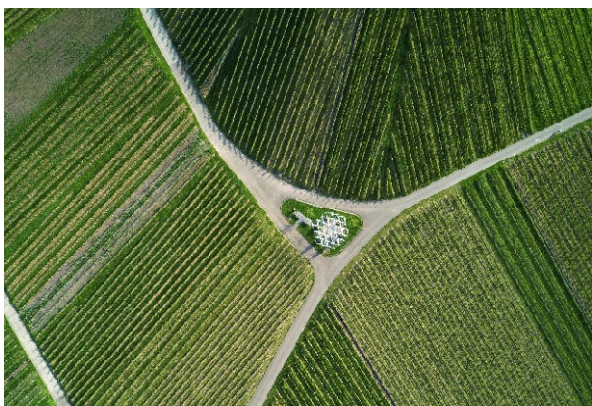
Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 5.058.945,15 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 79.674,55 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 2.500.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.638.619,70) - wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	560.923,26
Bonuszahlung 0,50 %	70.115,40
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>7.581,04</u>
	<u>2.638.619,70</u>

Drei Fragen, die uns 2026 gestellt werden. Was unsere Kunden bewegt – und wie wir darauf antworten.

Finanzielle Entscheidungen sind im Jahr 2026 nicht einfacher geworden – sie sind grundsätzlicher geworden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich schneller, Informationsflüsse sind unmittelbarer, Märkte reagieren sensibler auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Gleichzeitig werden Lebensläufe individueller: Familienmodelle verändern sich, Vermögen verteilt sich auf unterschiedliche Anlageformen, unternehmerische Verantwortung wird früher übertragen.



In diesem Umfeld erwarten unsere Kundinnen und Kunden mehr als Produktangebote oder standardisierte Lösungen. Sie erwarten individuelle Betreuung. Sie erwarten Orientierung. Und sie erwarten eine Bank, die Verantwortung übernimmt – gemeinsam mit ihnen.

In unseren täglichen Gesprächen verdichten sich diese Erwartungen zu drei zentralen Fragen:

- Wie sichere ich mein Vermögen in unsicheren Zeiten?
- Wie übernehme ich Verantwortung – für meine Familie, mein Unternehmen und die nächste Generation?
- Wie unterstützt mich die Volksbank am Württemberg in einer zunehmend digitalen und komplexeren Welt?



Diese Fragen sind Ausdruck eines tiefen Bedürfnisses nach Stabilität und Verlässlichkeit. Sie zeigen, dass Beratung heute nicht mehr als Transaktion verstanden wird, sondern als Begleitung in entscheidenden Lebensphasen.

Unser Anspruch ist es, genau hier anzusetzen. Nicht mit schnellen Antworten, sondern mit durchdachter Struktur. Nicht mit isolierten Produkten, sondern mit ganzheitlichen Lösungen. Nicht mit kurzfristigen Effekten, sondern mit langfristiger Perspektive.

Beratung bedeutet für uns im Jahr 2026: Zuhören. Einordnen. Strukturieren. Und Verantwortung mittragen.



Wie sichern wir Vermögen in unsicheren Zeiten?

Neben der strukturierten Vermögensplanung zeigt sich der Mehrwert unserer Beratung besonders deutlich in langfristigen Kundenbeziehungen.

Unser langjährige Kunde Thomas Baur aus Obertürkheim nutzt seit vielen Jahren unterschiedliche Anlageformen, um sein Vermögen breit aufzustellen. Neben klassischen Bausteinen wie Bausparen gehören dazu auch Edelmetalle, Investmentfonds sowie strukturierte Anlageprodukte. Entscheidend war für ihn dabei nicht eine einzelne Anlageentscheidung, sondern die kontinuierliche Begleitung und regelmäßige Anpassung der Vermögensstruktur an seine persönliche Lebenssituation.

Ganzheitliche Beratung bedeutet für uns, Vermögen über alle Anlageklassen hinweg sinnvoll zu strukturieren. Eine breite Diversifikation schafft gerade in unsicheren Marktphasen Stabilität und schützt das investierte Kapital nachhaltig.



Aufgrund seiner positiven Erfahrung mit unserer Beratung empfahl Herr Baur auch seiner Lebensgefährtin Gudrun Wagner die Zusammenarbeit mit unserem Haus.

Insbesondere mit seinem Vermögensbetreuer Michael Schmitt in Obertürkheim. Sie entschied sich daraufhin, ebenfalls Kundin bei der Volksbank am Württemberg zu werden und entwickelt gemeinsam mit ihrem Berater eine neue Struktur für ihre Geldanlage.



Inzwischen ist auch die nächste Generation regelmäßig bei uns zu Gast. Erste Beratungsgespräche mit dem erwachsenen Sohn der Familie zeigen, wie wichtig eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Vermögensfragen ist – nicht nur für den Vermögensaufbau, sondern auch für ein grundlegendes Verständnis finanzieller Zusammenhänge.

Solche Beziehungen entstehen nicht durch einzelne Anlageentscheidungen. Sie entstehen durch Vertrauen, das über Jahre wächst und sich häufig auch innerhalb der Familien weiterentwickelt.

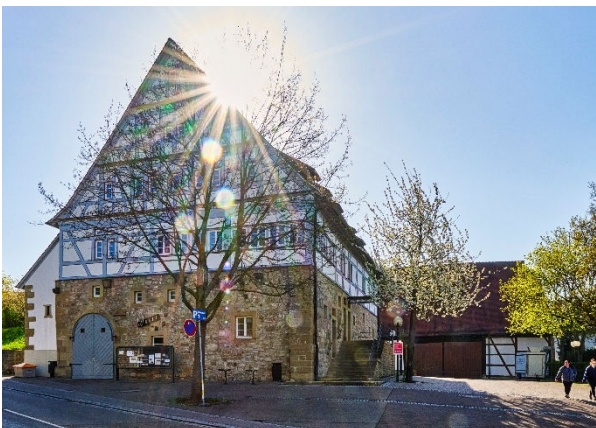
Das Beispiel von Herrn Baur und seiner Familie illustriert unser Verständnis von Beratung: Es geht darum, Vermögen über verschiedene Anlageklassen hinweg sinnvoll zu strukturieren und langfristige Beziehungen aufzubauen, die über Generationen hinweg Bestand haben.

Wie übernehmen wir Verantwortung – über Generationen hinweg?

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die Wirkung unserer Generationenberatung zeigt die Geschichte einer Familie aus unserer Region.



Rolf und Uwe Merz aus Schmidlen wandten sich mit dem Wunsch an ihren Private Banking Berater Dieter Krug, frühzeitig die Zukunft ihres Familienvermögens zu sichern und die nächsten Schritte in der Vermögensübertragung strukturiert vorzubereiten. Das Ziel: die wirtschaftliche Stabilität der Familie langfristig zu gewährleisten und gleichzeitig Gestaltungsspielräume im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen.



Gemeinsam mit unserem Generationenberater wurde die bestehende Vermögensstruktur umfassend analysiert. Auf dieser Grundlage konnten steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten genutzt und eine nachhaltige Struktur für die Vermögensübertragung entwickelt werden. Familie Merz erhielt dadurch nicht nur eine optimierte Vermögensstruktur, sondern vor allem Planungssicherheit für die kommenden Jahre.



Für die Familie bedeutete dieser Prozess vor allem eines: Klarheit. Die nächsten Schritte in der Vermögensplanung sind heute transparent geregelt, während gleichzeitig die eigene finanzielle Handlungsfähigkeit vollständig erhalten bleibt.

Die Familie beschreibt die Zusammenarbeit rückblickend als sehr vertrauensvoll und zielführend. Durch die frühzeitige Planung konnten wichtige Entscheidungen ohne Zeitdruck getroffen werden – ein entscheidender Faktor, wenn es um die Sicherung von Vermögen über Generationen hinweg geht.

Das Beispiel von Familie Merz zeigt, wie unsere Generationenberatung wirkt: nicht als einmalige Maßnahme, sondern als langfristiger Prozess, der Verantwortung strukturiert und Perspektiven eröffnet.

Wie unterstützen wir Sie in einer zunehmend digitalen und komplexeren Welt?

Beratung zeigt ihre Wichtigkeit und Wirkung nicht nur bei großen Lebensentscheidungen. Sie zeigt sich ebenso in der Qualität alltäglicher Zusammenarbeit, insbesondere wenn das Umfeld immer komplexer wird und dadurch oft auch der Zugang zu klassischen Serviceleistungen erschwert wird.

Ein Beispiel dafür ist die Betreuung von Wohnungseigentümergeinschaften. In den vergangenen Monaten haben sich unsere Servicekundenberaterinnen und -berater in unserem KundenDialogTeam verstärkt diesem Bereich gewidmet und eine zentrale Betreuung für WEG-Konten aufgebaut. Aus einer zunächst kleinen Initiative entwickelte sich schnell ein stark nachgefragtes Angebot: Immer mehr Anfragen erreichen uns direkt über unsere Homepage oder über unsere zentrale Serviceadresse.

Für viele Verwalter und Eigentümergeinschaften war die Suche nach einer Bank, die Selbstverwaltungs-Konten anbietet, lange Zeit schwierig. Umso größer ist die Resonanz auf unser Angebot. Besonders von unseren Kundinnen und Kunden geschätzt werden dabei die schnelle Kontoeröffnung, die gute Erreichbarkeit unserer Ansprechpartner sowie die klare Kommunikation während des gesamten Prozesses.

Ein Verwalter beschreibt seine Erfahrung so: Die Kontoeröffnung verlief unkompliziert und transparent. Nach der ersten Kontaktaufnahme wurde klar kommuniziert, welche Unterlagen benötigt werden. Diese konnten digital übermittelt werden, und bereits kurze Zeit später lagen die Kontoeröffnungsunterlagen vor.

Auch andere Rückmeldungen zeigen ein ähnliches Bild: Besonders positiv wahrgenommen werden die Geschwindigkeit der Bearbeitung, die einfache Einrichtung des Online-Bankings und die persönliche Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des gesamten Prozesses.

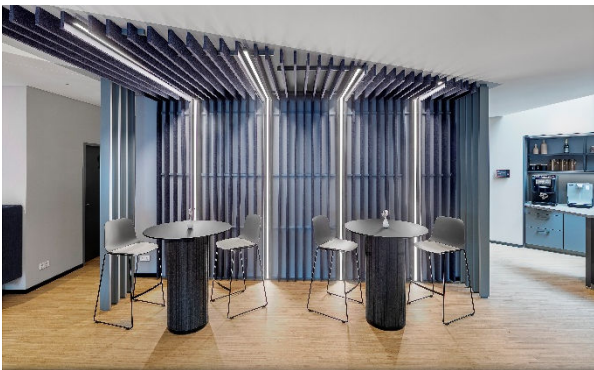
Für unsere WEG-Spezialisten Andrea Andreadis, Zühal Ünal und Daniel Fiedler bedeutet diese Entwicklung nicht nur eine Erweiterung des Leistungsangebots. Sie zeigt vor allem, wie wichtig schnelle Erreichbarkeit, klare Prozesse und persönliche Ansprechpartner für unsere Kundinnen und Kunden sind.

Gute Beratung wirkt hier nicht spektakulär – sondern verlässlich. Sie zeigt sich in funktionierenden Abläufen, schnellen Lösungen und einem Service, der qualifiziert und leicht erreichbar ist.



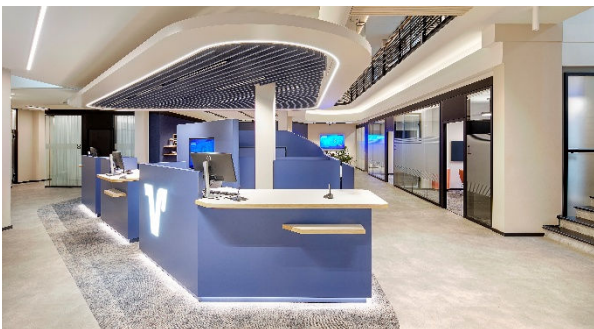
Unsere neu gestalteten Regionalzentren entfalten ihre Wirkung.

Was unsere Kunden neben den finanziellen Themen bewegt, ist ein Umfeld, in dem Vertrauen und Begegnung spürbar sind. Wir reagieren auf diese Bedürfnisse, indem wir Räume geschaffen haben, die weit über Funktion hinausgehen. Unsere neugestalteten Regionalzentren in Untertürkheim, Fellbach, Hedelfingen und Schmiden sind Ausdruck dieser Haltung.



**Ein besonderer Moment für die Volksbank am
Württemberg eG:
Auszeichnung mit dem German Design Award**

Das Architekturbüro Isin + Co wurde für die Neugestaltung unserer Hauptstelle in Fellbach mit dem renommierten German Design Award ausgezeichnet.



Isin + Co beschreibt das Konzept der Neugestaltung als ein modernes „Village“: Ein zentraler, offener Marktplatz trifft auf diskrete Beratungszonen und modernste Arbeitsplätze. Natürliche Materialien, warme Farbtöne und ein durchdachtes Design schaffen eine Atmosphäre von Vertrautheit. Dieses Konzept verfolgen wir auch in unseren weiteren Regionalzentren.

Die Award-Jury würdigte „eine charismatische Komposition aus warmen Farben, natürlichen Materialien und prägnanten Raumzonen“, die Gemeinschaftserlebnis und Diskretion in einem zeitlos-eleganten Konzept vereint. Besonders hervorgehoben wurde der strategische Umgang mit Bestandsmaterialien, der die Qualität und den verantwortungsvollen Ansatz unterstreicht.

Diese Auszeichnung ist für uns ein Symbol: Sie zeigt, dass wir mit unserer Hauptstelle in Fellbach nicht nur Orte für Bankgeschäfte, sondern Lebensräume gestalten, die Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und zeitlose Eleganz vereinen.



Cemal Isin und Julian Wachter vom Architekturbüro Isin + Co überreichen unseren Vorständen Armin Hornung und Sascha Becker den German Design Award.

Verwaltung (Stand 31.12.2025)

Vorstand

Armin Hornung, Vorsitzender

Sascha Becker

Aufsichtsrat

Dr. Fritz Oesterle, Vorsitzender
Rechtsanwalt, Stuttgart

Christian Klemm
Gärtner, Stuttgart

Alexander Knodel, stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt, Stuttgart

Jochen Lauer
Diplom-Ingenieur, Waiblingen

Dr. Günter Bäder
Diplom-Ingenieur agr., Fellbach

Michael Mayer
Diplom-Ingenieur, Fellbach

Andreas Bayer
Betriebswirt, Stuttgart

Markus Menges
Diplom-Ingenieur, Fellbach

Michael Bräutigam
Diplom-Betriebswirt, Stuttgart

Jochen Schloemer
Kaufmann, Stuttgart

Peter Hocker
Techniker und Betriebswirt, Fellbach

Petra Ulmer
Diplom-Betriebswirtin (FH), Ditzingen

Beirat

Karsten Helber, Vorsitzender
Brigitte Mahle, stellvertretende Vorsitzende
Sebastian Aupperle
Anja Beuttenmüller-Gärtner
Matthias Dobler
Andreas Eberhardt
Axel Enzmann
Silke Hatz
Steffen Klein

Per Klemm
Tanja Knauer
Michael Koch
Markus Krautter
Jens Reimann
Alina Schapmann
Michael Siegel
Boris Sobot
Goetz Wagner

Prokura

Dorothee Lorenz
Cathrin Maile
Gürbüz Mimir

Andreas Philipp
Christian Schönfeldt
Timo Winter

Handlungsvollmacht

Joachim Vöhringer

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn